

XVI 1937

## Verzeichnis der neuerworbenen orientalischen Handschriften der Universitätsbibliothek Heidelberg

Von J. Berenbach-Heidelberg

(Schluß zu Z. f. S. VI, 213—237; X, 74—104)

### 2. Sammelbände und Anonyma

#### A/T 181: Amulettrolle.

Enthält arabische und türkische Gebete, erklärende Paraphrasen der Gottesnamen in Gebetform, verschiedene magische Zeichnungen u. dgl.

4,4 m lange, 7 cm breite Rolle aus aneinandergeliebten Papierstreifen. — Undatiert [XVI.—XVII. sec. p. Chr.]. Klares Nashī. Auf der Rückseite steht die Dedikation: Virum clarissimum Mag: Zachariam Goezium, Illustr.: gymnasii Osnabrugensis rectorem Vigilantissimum, ut volumini huic inter praestantia, quibus gaudet, cymelia, locum concedat, observanter et enixe rogat, I. H. BEHR, Berolinensis, S. S. Theologiae stud. quarto Iduum Iulii M.DCC.XXII.

#### T 188: Kodex ohne Titel; nach fol. 2b, lin. 11b könnte er lauten: كَسْبَةُ صَيَانَ [Es sind Lehrgedichte].

26 Bl.; 8°; 13 zweiseitige Zeilen. Kalligraphisches, durchvokalisiertes Nashī. Spärliche Glossen. — Kop. 1145/1732. Herkunft der Gedichte ist noch nicht ermittelt.

#### P 222: [Qādī Aḥmad al-Ġaffārī] Nigāristān (vgl. PERTSCH, Pers. Hss. in Gotha S. 404f. auf fol. 1b ist als Titel angegeben: کتاب تاریخ ایران

247 Bl.; 8°; 19 Zeilen. Gleichmäßige, zierliche Schegästāh-Schrift mit 14 sehr hübschen Miniaturen. — Geschrieben 1102/1690.